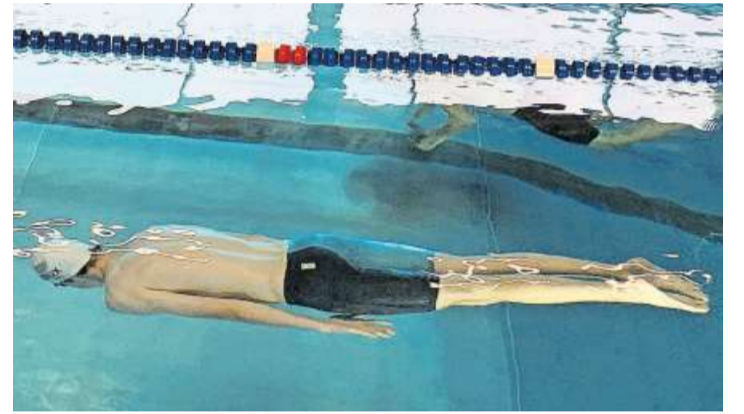




Im Lager von Magglingen konnten die Flöser Schwimmer nach Herzenslust ihrem Sport nachgehen.



Levente Nagypál mit vollem Einsatz an der Summer Swim League.



Ben Menzi sammelte in St. Moritz fleissig Punkte für den SC Flös.

Alte Normalität zurückgewonnen

Der SC Flös verbrachte einen Teil der Sommerferien im Trainingslager in Magglingen. Es galt, den Trainingsrückstand aufzuholen.

Schwimmen Wie viele andere Vereine auch, trafen die Einschränkungen der Coronapandemie den heimischen Schwimmklub stark. Beim SC Flös Buchs versuchte man, sich zu arrangieren, aber die Form litt.

Um wenigstens während der Sommerferien aufzuholen, was

man verpasst hatte, organisierte der Verein eine Trainingswoche im Hallenbad Triesen und ein Lager im nationalen Sportzentrum in Magglingen. Dort fand man besonders ideale Bedingungen vor – das Bad stand vollumfänglich zur Verfügung und die 20 Teilnehmer konnten sich gut verteilen und angemessen

Distanz halten. Zwischen den Trainingswochen nahmen die Flöser Schwimmer zudem an der Summer Swim League teil.

Punkte sammeln an der Summer Swim League

In diesem von der Schweizer Trainervereinigung eigens ins Leben gerufenen Wettkampf

wurden den Athleten nach langer Pause wieder Vergleichsmöglichkeiten im kleinen Rahmen ermöglicht. Dabei ging es darum, als Team möglichst viele Punkte zu sammeln und sich in der ersten Runde virtuell und in der zweiten Runde im Duell mit anderen Vereinen zu messen. Das Duell trug der SC Flös im

Hallenbad Ovaverva in St. Moritz aus.

Der Wettkampf gegen die Engadiner sorgte für jede Menge Spass auf beiden Seiten. Der Ehrgeiz war wieder geweckt, neue Ziele wurden gesteckt. Nach dem offiziellen Teil durfte die gesamte Delegation sich im spektakulären Fun Tower amü-

sieren und den speziellen Wettkampftag gemeinsam ausklingen lassen. Ob die Flöser nun für die Wettkämpfe im September bereit sind, wird sich weisen. Aber man hat das Beste aus der schwierigen Situation gemacht und freut sich darauf, Woche für Woche ein Stück näher zur alten Normalität zu finden. (mw)

Ein Eldorado des Turnsports ist entstanden

Die Region ist um eine attraktive Sportstätte reicher. Am Wochenende wird das Turnwerk Südostschweiz in Mels offiziell eröffnet.

Turnen Die Initiative für das Turnwerk Südostschweiz (TWSO) geht auf eine Notlage zurück. Die jungen Kunstturner des TZ Graubünden mussten sich nach fast 20 Jahren nach einer neuen Trainingshalle umsehen, weil die alte Schulturnhalle in Maienfeld in diesem Sommer abgerissen wurde. In Mels hat sich weit mehr ergeben als eine schlichte Nachfolgelösung. Das Turnwerk Südostschweiz bietet 1300 Quadratmeter Platz für Sport- und Bewegungsangebote – mehr als viermal so viel wie in Maienfeld zur Verfügung stand.

Realisiert wurde das Turnwerk Südostschweiz in nur sieben Monaten. Eine Industriehalle beim Bahnhof Mels wurde für rund 1,1 Millionen Franken in eine Kunstturn- und Sporthalle umgerüstet. Rund ein Drittel des Geldes wurde in die Anschaffung einer fix installierten Turngeräteschicht investiert. Weiter wurden ein Gymnastikraum, ein Krafraum, ein Büro für die beiden festangestellten Trainer, Garderoben und Toiletten errichtet.

Breit abgestützte Finanzierung

Für die Realisation sorgten im finanziellen Bereich viele Geld-



In der neuen Sportstätte wird bereits mit Eifer trainiert.

geber. Angefangen bei der Stiftung Turnwerk Südostschweiz, die von den Privatpersonen Daniel Schmitt und Heinz Alder sowie von der Kunstturnervereinigung Graubünden getragen wird. Zentral waren aber auch die Beiträge des Kantons (Sport-, Toto-Gelder) und der Standortgemeinde Mels. Gut 100 000 Franken kamen via Crowdfunding zusammen. Zahlreiche Sponsoren, Vereine und andere Institutionen trugen ebenfalls zum Gelingen bei.

In den Umbau flossen mehrere tausend Stunden Fron-

arbeit – der Stiftungsratspräsident Daniel Schmitt verrichtete seit Anfang Jahr mehr als einen Fulltime-Job auf der Baustelle.

Turnwerk bietet reichhaltiges Sportangebot

Das Turnwerk Südostschweiz wird bereits seit Anfang Juli genutzt. So fanden etwa mehrere Trainingscamps während der Sommerferien statt. Mit dem neuen Schuljahr nähert sich das TWSO dem Vollbetrieb. Neben den jungen Kunstturnern gibt es Sport- und Bewegungsangebote für Kleinkinder (zum Beispiel



Viel Platz und alles, was das Turnerherz begehrt im neu entstandenen Turnwerk.

Bilder: PD

Krabbel-Gym), Turnbegeisterte aller Alters- und Leistungsstufen, aber auch für Tanz- und Fitnesssportlerinnen und -sportler.

Das Turnwerk Südostschweiz kann auch gemietet werden, für einzelne oder regelmäßige Trainings oder Anlässe, für Trainingslager oder Kindergeburtstage. Die Angebote richten sich an Breiten- oder Leistungssportler, an Vereine und andere Organisationen – nicht nur aus dem Turnsport. Das TWSO bietet beispielsweise auch hervorragende Bedingungen für Akrobatiktrainings in

Freestyle-Sportarten – dank einer topmodernen Trampolinlandschaft.

Anmeldung und Maske am Eröffnungswochenende

Am Wochenende 15./16. August öffnet das TWSO seine Tore für die Öffentlichkeit. Interessierte können am Samstag, von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag, von 9 bis 16 Uhr, einen Augenschein nehmen. Samstags wird um 13 und 17 Uhr eine Turnshow aufgeführt. Am Sonntag können die Geräte von Familien bis 12 Uhr spielerisch ausprobiert werden,

von 13.30 bis 16 Uhr können Interessierte ab 16 Jahren an den Geräten turnen. Das Gymnastik-, Tanz- und Fitnessstudio Linea bietet von 9 bis 12 Uhr im Halbstundentakt Probetrainings von Tae Bo bis Yoga an.

Am Eröffnungswochenende wird kein Eintritt erhoben. Wegen der Coronarestriktionen müssen aber auf der Plattform www.eventfrog.ch Anmeldungen vorgenommen werden. Für die Hallenführungen und die Turnshow gilt es, Schutzmasken zu tragen, die mitgebracht oder abgegeben werden. (pd)